

19. April 2016

StudiumPlus: Auftakt der Vortragsreihe „Industrie 4.0“ voller Erfolg

Rund 50 Teilnehmer hören Vortrag von Professor Gerrit Sames im „wortreich“

Bad Hersfeld. Der brandaktuelle Ansatz der ganzheitlichen Vernetzung von Wirtschaftsprozessen, zusammengefasst unter dem Begriff „Industrie 4.0“, erschließt nach Expertenmeinung ungeahnte Potentiale für alle Branchen der Wirtschaft. StudiumPlus, das duale Studienprogramm der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM), hat die Bedeutung des Themas erkannt – und lässt seine Studierenden sowie Vertreter der Partnerunternehmen im Rahmen einer kostenfreien Vortragsreihe vom Know-how ausgewiesener Fachexperten profitieren. Den ersten Vortrag „Industrie 4.0: Führt der Zug ohne den deutschen Mittelstand ab?“ von Prof. Dr. Gerrit Sames, Fachbereich Wirtschaft der THM, besuchten rund 50 Zuhörer.

„Die Möglichkeiten von Industrie 4.0 verändern den gesamten Herstellungsprozess von der Technikentwicklung, der Materialbereitstellung, über den Materialfluss und die Produktion, bis zur Qualitätssicherung und der Lieferung an den Kunden“, so Prof. Sames. „Zentrales Element sind die vernetzten so genannten „cyber-physischen“ Systeme“, die bezogen auf Mobilität, Flexibilität, individualisierte Produktion, lokale Diagnostik und Fernüberwachung der Betriebsmittel ganz neue Möglichkeiten und Chancen eröffnen bis hin zur kostengünstigen Einzelfertigung.“ So sei es beispielsweise möglich, dass eine Maschine sich selbst das für den Fertigungsprozess nötige Material aus dem Lager bestellt.

Aber auch der Arbeitsalltag von Menschen ändere sich durch die Errungenschaften von Industrie 4.0: So könnten die Mitarbeiter in der Fertigung etwa Zeiten des Leerlaufs nutzen, um sich per Tablet in virtuellen Lernkursen weiterzubilden. „Ergonomisches Arbeiten kann mit Hilfe moderner Technologien zur individuellen Einstellung des Arbeitsplatzes und durch Warnsysteme beim Einnehmen einer ungünstigen Körperhaltung wesentlich besser gewährleistet werden“, berichtete Prof. Sames. „Etwa 72 Prozent der Unternehmen in Deutschland zählen zum Mittelstand. Vielen von ihnen ist das Thema „Industrie 4.0“ jedoch noch alles andere als vertraut“, so Prof. Sames. Entscheidend sei es, sich über die Möglichkeiten zu informieren, um überhaupt wissen zu können, auf welche Weise die neuen Technologien den Erfolg eines Unternehmens verbessern können. Wie nah der große Wandel an den Alltag des regionalen Mittelstandes herangerückt ist, zeigte die angeregte und langanhaltende Diskussion im Anschluss an den Vortrag. Starkes Interesse für das Thema, aber auch viel Unsicherheit, unter anderem in Bezug auf Datenschutz und rechtliche Rahmenbedingungen, offenbarten sich in den Fragen der Zuhörer. Einig waren sich die Teilnehmer darüber, dass nicht das Abwarten, sondern das engagierte, pragmatische und gut vernetzte Handeln die Antwort auf die Herausforderung sein soll. Die Vortragsreihe wird am 24. Mai mit Herrn Prof. Dr. Martin Przewloka, Senior Vice President Products & Innovation bei der SAP AG, mit dem Vortrag „Zukunftsszenarien für verschiedene Branchen oder wie Kühe in der Zukunft aus der Cloud gemolken werden“ fortgesetzt.